



Zäune aus heimischem Kiefernholz sind dank der RAL-geprüften Kesseldruckimprägnierung extrem robust und dauerhaft haltbar

Scheerer

Zäune und Carports mit Holz und Verstand

Bundesweit stattet Scheerer Gärten mit formschönen Zaunsystemen und Carports aus. Das Familienunternehmen ist bekannt für seinen hohen Qualitätsstandard und setzt ausschließlich auf Massivholz – ökologisch und pflegeleicht. Kunst- und Verbundwerkstoffe kommen bei Scheerer aus Überzeugung nicht zum Einsatz.

„Wir verarbeiten ausschließlich massives Naturholz – aber auf keinen Fall Kunststoffe, Spanplatten oder Holz-Kunststoff-Mischprodukte“, erklärt Günter Wolf, Vertriebsleiter bei Scheerer. Etwa 13.000 Kubikmeter Holz, das entspricht 500 LKW-Ladungen, verarbeitet das Werk im idyllischen Heideort Behren pro Jahr. Hobeln, Zuschnitt, Profilierung, Imprägnierung, Farbbehandlung und Zusammenbau – sämtliche Arbeitsschritte werden komplett in Behren ausgeführt. Sägewerke, überwiegend

in Deutschland, liefern den Rohstoff: ausschließlich PEFC®- bzw. FSC®-zertifiziertes Holz aus nachhaltiger Waldwirtschaft. Ein Kernstück der Veredelung bildet die RAL-Kesseldruckimprägnierung, die das Holz dauerhaft haltbar macht. Vier Kesseldruckanlagen, die ein Holzvolumen von bis zu 50 Kubikmeter gleichzeitig verarbeiten können, sorgen bei Scheerer für die gütegeprüfte Imprägnierung. Das Holz wird in großen Stahlkesseln mit einer Imprägnierlösung, deren Hauptbestandteil Kupferverbindungen sind, behandelt. Aber erst die konsequente Holz Trocknung und anschließend der in den Kesseln erzeugte Druck von bis zu zehn Bar macht den Unterschied zur oberflächlichen Imprägnierung aus. Die Wirkstoffe, die Holz dauerhaft vor Insekten, Pilzen und Fäulnis schützen, gelangen tief in das Material hinein, verbinden sich durch die sogenannte „Fixierung“ mit den Holzfasern.



Links: Carports aus Leimholz mit deckender Farbbeschichtung ab Werk. Rechts: Begeistern nicht nur Skandinavien-Fans: Die Scheerer-Sichtschutzelemente im Lasurton Schwedenrot, ökologisch und pflegeleicht
Bilder: Scheerer (3)

Umweltschutz

In Sachen Umweltschutz weist Günter Wolf auf eine Fehlentwicklung hin: „Einerseits versucht unsere Gesellschaft, weniger Plastiktüten zu verwenden, aber ausgerechnet im Gartenbereich wird mit WPC & Co. immer mehr Plastik verbaut. Das ist ein Widerspruch, den die meisten Verbraucher nicht erkennen.“ Scheerer steuert gegen diesen Trend. „Wir möchten diese negativen ökologischen Auswirkungen nicht“, betont Wolf und er räumt gleichzeitig mit dem Gerücht auf, dass Holz eine intensive Pflege benötige: „Dass man Holzprodukte im Außenbereich dauernd anstreichen müsse, ist ein Märchen. Bei druckimprägniertem Holz ist das überhaupt nicht nötig. Das hält ohne jegliche Nachbehandlung 20 Jahre und länger.“

Scheerer gehört zu den Vorreitern bei der Verwendung von Douglasienholz, das von Natur aus fäulnishemmende

(u.a. Gerbsäure) Stoffe in sich trägt und deshalb auch unbehandelt sehr haltbar ist. 60 Prozent der Scheerer-Produkte bestehen aus Douglasie. Es dominieren Ausführungen in Naturholzfarben oder Grau. Bei den Carports sind Modelle in klaren Formen gefragt, häufig auch mit kräftigen Farben veredelt. Sämtliche Bestellungen werden auftragsbezogen, nach den Kundenwünschen und auf Maß, gefertigt.

Daten und Fakten

Auf einem Werksgelände von 90.000 Quadratmetern produziert das Holz- und Imprägnierwerk Scheerer mit 85 speziell qualifizierten Mitarbeitern Gartenzäune und Carports in unzähligen Variationen. Um diese Vielfalt zu erreichen, sind unter anderem vier Hobelanlagen, vier Kesseldruckanlagen und drei Farbbeschichtungsmaschinen im Einsatz. Die Produkte von Scheerer gehen bundesweit ausschließlich an den Fachhandel.

Erich Scheerer GmbH Holz- und Imprägnierwerk
Behrener Dorfstraße 2
29365 Sprakensehl-Behren
Telefon: +49 (0) 58 37/97 97-0
www.scheerer.de

SCHEEERER
ZAUNSYSTEME • CARPORTS
... mit Holz und Verstand.